

Artikel publiziert am: 06.11.2011 - 17.16 Uhr

Artikel gedruckt am: 09.11.2011 - 21.59 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/landkreis-dachau/multitalent-nadja-maleh-laedt-happy-hour-1477559.html>

## Multitalent Nadja Maleh lädt zur Happy Hour

Schwabhausen - Von einem „Multitalent“ ist schnell die Rede, wenn jemand mehr als zwei Dinge leidlich kann. Das ist geradewegs ungerecht gegenüber echten Multitalenten. So wie Nadja Maleh. Von ihren Fähigkeiten überzeugte die hübsche Österreicherin ihr Publikum in der Schwabhauser Post.



Schon ein Blick auf die Vita verrät, was die Tochter eines Syrers und einer Tirolerin so alles kann. Maleh hat am Theater eine Schauspielausbildung gemacht, ihre ohnehin gute Chansonstimme lässt sie seit Jahren im Gesangsunterricht verfeinern. Obendrein ist die 39-Jährige mit einer komödiantischen Ader gesegnet. Und all das vereint Nadja Maleh in ihren Kabarettprogrammen, für die sie zu Recht mit Preisen überhäuft wird.

In Schwabhausen gab sie „Flugangsthasen“, und das ist sozusagen Happy-Hour-Kabarett, das dem Publikum gleich ein gutes halbes Dutzend Auftritte zum Preis von einem bietet. In Windeseile hüpft Nadja Maleh von einer Frauenrolle in die nächste und benötigt dazu nur sich selbst. Stimmen und Stimmlagen, Dialekte und Akzente, Körperhaltung und Körpersprache veredelt die Kabarettistin zu einer höchst amüsanten Nummernrevue.

Im Flugangsthasen-Programm nimmt Maleh ihre Zuschauer mit auf einen Kurztrip im Billigflieger. Eingangs lässt die Flugbegleiterin im säuselnden Stewardessen-Sing-Sang wissen, dass Maleh-Airlines alle „Kosten und Mühen gescheut“ habe, um den Passagieren Unterhaltung zu bieten. Da ist nicht viel zu erwarten. Statt der aus Film und Fernsehen

Bekanntes gibt's also langzeitarbeitslose Antikünstlerinnen. Zuvorderst ist da Ramona Krummelanke, eine Sächsin, die vorsichtshalber schon mal ihr Publikum warnt: „Üsch liebe Garaöhge!“ Besonders als Geili Minöög findet sich Karaoke-Königin Ramona unwiderstehlich - das Publikum findet's zum Niederknien, weil die selbsternannte Kylie Minogue im Flieger treffsicher jeden Ton umschiff.

Die Zuhörerschaft hat Sachsens schlechteste Sängerin innerlich noch nicht völlig verarbeitet, da steht schon die dauerkichernde Inderin Mandala auf der Bühne, die in butterweichem Pidgin-Englisch Esoterikwerbung betreibt und für ihre frappierende Erkenntnis doch selbst der beste Beweis ist: „No Brain, no Headache - kein Hirn, kein Kopfweh!“

Nicht minder brillant die ebenso engagierte wie energiearme Wiener Tierschutzaktivistin Brigitte, die im Tempo einer Weinbergschnecke argumentiert und gerade noch rechtzeitig ihre „wichtige Mässetsch“ loswird, ehe ihr die Zuhörer wegdämmern: „Vegetarier sind Arschlöcher!“ Schließlich fressen sie den armen Tieren das Futter weg.

Nadja Maleh bei all dem zuzusehen, ist ein Riesenpaß. Dass die eine oder andere Darbietung auf der Bühne einen Tick zu lang gerät und wohl auch ein paar Zweideutigkeiten weniger gut täten, verzeiht man der sympathischen Kabarettistin sofort.

Vermutlich ist ihr noch nicht einmal Herbert Grönemeyer gram, so fern er Malehs Version von einem seiner größten Hits kennt (wenn nicht, sollte er es sich schleunigst anschauen). Denn trotz aller Frauenpower - Höhepunkt der Flugangsthasenshow sind die „Männer“. Nadja Maleh inszeniert die Grönemeyer-Hymne als Pantomimenspiel für Gehörlose - ein Feuerwerk der Mimik und Gestik - abgefeuert von einem echten Multitalent.

---

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>



**LOGIN**



**ES SIND FEHLER AUFGETRETEN!**



Bitte berichtigen Sie oben aufgeführte Fehler und klicken danach noch einmal auf den Absenden Button.



**SCHWERE FEHLER SIND AUFGETRETEN!**

Bitte setzen Sie sich mit der technischen Abteilung in Verbindung.

**ACHTUNG!**